

Zeitschrift: Schweizerische Lehrerinnenzeitung
Herausgeber: Schweizerischer Lehrerinnenverein
Band: 51 (1946-1947)
Heft: 23

Artikel: Aufruf der Schweizer Spende
Autor: R.
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-315259>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 17.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Ein Hinweis

Das ausgezeichnete Referat von *Helene Stucki*: « **Die Lebensgestaltung der berufstätigen unverheirateten Frau** », gehalten am dritten Schweiz. Frauenkongreß, das weit im Land herum ein begeistertes Echo fand, ist nun im Gotthelf-Verlag, Zürich, im Druck erschienen. Preis brosch. Fr. 1.—.

Ich möchte allen Kolleginnen, älteren und jüngeren, verheirateten und unverheirateten, das Studium dieser kleinen, aber um so bedeutenderen Schrift warm empfehlen, gräbt sie doch mit selten klarem Denken und großer Offenheit nach den Problemen hauptsächlich der unverheirateten Frau und ruft diese kraftvoll und mit Herzwarmer zur « *bewußten Lebensgestaltung und durchdachten Lebensführung* » auf.

Die Autorin stellt fest:

« Wir weniger gebundenen, weniger verwurzelten, unverheirateten Frauen bedürfen ganz besonders einer Verankerung in der geistig-göttlichen Sphäre. Wir dürfen uns nicht an diese Welt verlieren, nicht an die Menschen und nicht an die Dinge, wir dürfen aber auch nicht erstarren und nicht erkalten, wir müssen vielmehr die Lichtseite in uns entflammen, die Wärme unserer seelischen Mütterlichkeit und Liebe hineinragen in eine kalte, verödete Welt. Wenn wir, wohl meist durch Schwierigkeiten und Enttäuschungen hindurch, den Sinn unseres Weges erkennen und bejahen, dann wird auch ein Strom von Kraft frei, der vielleicht lange in Zweifel und Wehmut gebunden war. Eine Aufrichtung von innen und von oben her gibt uns Haltung und den Halt, deren wir alle bedürfen. — »

Sind das nicht tief stärkende, wohltuende Worte, die nur eine Frau mit großer Lebenserfahrung schenken kann? Wir wünschen der Schrift von Helene Stucki, Seminarlehrerin in Bern, weiteste Verbreitung. Ein solches Büchlein kann für viele zum Tröster, Kraftspender und Wegweiser werden, liegt ihm doch reiche Erfahrung, ein klares Wissen und ein gütiges Helfenwollen zugrunde. Wir danken Helene Stucki dafür. M.

Aufruf der Schweizer Spende

In Zusammenarbeit mit der *Schweizer Bücherhilfe* führt die Zentralstelle der Schweizer Spende in der Zeit vom *20. August bis 20. September* in öffentlichen und privaten Schulen der *deutschen Schweiz* und vom 1. bis 30. September in denjenigen der welschen Schweiz eine *allgemeine Sammelaktion für Schulmaterial, Schulbücher und Schulmobilier* durch, und zwar ist vor allem folgendes erwünscht:

1. *Schulmaterial*: Hefte, Tafeln, Kreide, Griffel, Blei- und Farbstifte, Federhalter und Federn, Tinte, Gummi, Malschachteln, Malbücher, Pinsel, Lineale, Maßstäbe, Winkel, Zirkel, Reißzeuge usw.
2. *Schulbücher* (Primar-, Mittel- und Oberstufe): Textbücher, Schulhandbücher, Schulatlanten, Wörterbücher, Nachschlagewerke, Klassiker aller Sprachen, Lehrgänge, Schullektüre und Lehrmittel für die berufliche Ausbildung, Schulbibliothekbücher, Bilder- und *Kinderbücher*, Anschauungsmaterial, Sammlungen.

Pakete von Schulmaterial und Schulbüchern bis zu 2,5 kg können *portofrei* an die Zentralstelle der Schweizer Spende (Schulmaterial- und Schulbüchersammlung), Bern, spedit werden. Für *Kistensendungen* stellen wir Ihnen *Franko-Frachtbriefe* zur Verfügung und bitten Sie, uns diese unter Angabe der voraussichtlichen Anzahl von Kisten und des vermutlichen Gewichtes zu verlangen.

3. *Schulmöbel jeder Art*: Von zahlreichen vollständig zerstörten Schulen liegen Gesuche für Tische, Bänke usw. und namentlich auch für Wandtafeln vor. Um unnötige Spesen zu vermeiden, bitten wir Sie, uns von Ihrer Schenkung in Kenntnis zu setzen, damit das Möbel von uns direkt zur Spedition abgerufen werden kann.

Auch jede kleine Gabe ist willkommen. Sicherlich ist es für jedes Schulkind wertvoll, wenn es neuerdings an seine menschlichen Verpflichtungen erinnert wird.

Besondere Wünsche über die Verwendung der Geschenke berücksichtigen wir gerne. Es würde uns ganz besonders freuen, wenn einzelne Klassen oder Schulen sich bereit erklären könnten, eine Patenschaft für eine ausländische Schule oder ein Erziehungsheim zu übernehmen. Gerade die Schaffung derartiger direkter Beziehungen ist sehr wertvoll. Wir sind gerne bereit, Ihnen bei der Vermittlung behilflich zu sein.

Für Ihr Bemühen und für die Hilfe, die Sie der Jugend und der Lehrerschaft im notleidenden Auslande gewähren, sprechen wir Ihnen im voraus unsern besten Dank aus.

Bern, den 1. August 1947.

Zentralstelle der Schweizer Spende an die Kriegsgeschädigten

Liebe Kolleginnen, ist es nicht unsere Pflicht, den Kriegsgeschädigten, soweit wir die Möglichkeit dazu haben, die Wiederaufnahme einer Lehr- und Erziehungstätigkeit zu erleichtern? *Darum wollen wir auch bei dieser Sammelaktion mit ganzem Herzen dabei sein* und Wege suchen, um Licht in das Dunkel der Zeit bringen zu können.

Einer für den andern, beide für die Idee! (Jak. Friedr. Fries.) R.

Kurse und Veranstaltungen

Religiös-soziale Vereinigung. Einladung zu einem Ferienkurs im Hotel Fürigen am Bürgenstock, von Montag, 13. Oktober, bis Samstag, 18. Oktober 1947. Naturwissenschaft, Philosophie und Religion im Lichte des Reich-Gottes-Glaubens.

Montag, 13. Oktober: Naturwissenschaftliche Weltanschauung und Gottesglaube. Referent: Dr. Erwin Lejeune, Källiken.

Dienstag, 14. Oktober: Das neue Weltbild in der Physik. Referent: Dr. Rudolf Stöbel, Rorschach.

Mittwoch, 15. Oktober: Recht und Unrecht der materialistischen Geschichtsbetrachtung. Referent: Pfr. R. Lejeune, Zürich.

Donnerstag, 16. Oktober: Was wollen und können uns die Philosophen sagen? Referentin: Margarethe Susman, Zürich.

Freitag, 17. Oktober: Psychologie, Psychiatrie und Gottesglaube. Referent: Prof. Dr. Walter Gut, Zürich.

Samstag, 18. Oktober: Weltanschauung, Religion und Gottesglaube. Referent: Pfr. Otto Hürlimann, Zürich.

